



Netiquette und Chatiquette für Nachbarschaftshilfen

Die Höflichkeit, die wir im direkten Umgang miteinander pflegen, geht in der digitalen Kommunikation häufig verloren. Dies schafft Unfrieden und kann das gemeinsame Ziel der Nachbarschaftsarbeit hemmen.

Unzählige Unterstützungsangebote in Hessen nutzen die Sozialen Netzwerke, Facebook, What's App, Instagram & Co. Einige Gruppen haben sich bereits eigene Verhaltensregeln selbst auferlegt.

Hier einige wichtige Regeln für einen guten Umgang im Netz:

1. Respektvoller und höflicher Umgangston

Bleiben Sie fair und respektvoll in allem, was Sie schreiben. Behandeln Sie die anderen Nutzer so, wie Sie es im direkten face-to-face Kontakt tun würden. In den Foren und Gruppen ist kein Platz für Rassismus, Beleidigungen, Frauenfeindlichkeit, Diskriminierung und persönliche oder politische Angriffe.

2. Nur nötige und richtige Informationen teilen

Teilen Sie nur die Informationen, die wirklich nötig sind, weniger ist mehr. Bei der Verbreitung von Informationen um Corona achten Sie auf seriöse Datenquellen und einen Hinweis auf die jeweilige Quelle. Fake-News schüren unnötig Ängste und helfen niemandem. Vermeiden Sie die Weiterleitung digitaler Kettenbriefe.

3. Keine bedenkenlose Verbreitung von Fotos und Videos

Das Urheberrecht und das Recht am eigenen Bild müssen gewahrt bleiben. Sie benötigen immer das Einverständnis der Person, die das Bild gemacht hat, wenn Sie es posten wollen. Verbreiten Sie keine Fotos von Hauseingängen, Wohnhäusern oder Straßenzügen der Hilfebedürftigen. Teilen Sie keine Adressen oder Telefonnummern in den öffentlich zugänglichen Foren.

4. Mit dem Netz-Jargon vertraut machen

Im Netz wird häufig geduzt, darüber sollten Sie sich nicht wundern. Wählen Sie die Anredeform, die Ihnen besser gefällt. Häufig werden Abkürzungen verwendet, die das Geschriebene unterstreichen oder mit einer Emotionalität untermalen sollen.

Schauen Sie im Internet nach der Bedeutung der gängigsten Abkürzungen.

5. Themenbezug beibehalten

Das Ziel der neu initiierten „Corona-Nachbarschaftshilfen“ im Internet ist klar definiert. Vermeiden Sie die Diskussion anderer Themen, die nicht zielführend sind.

6. Missbräuchliche Nutzung

Die Hilfe- und Unterstützungsseiten sollten nicht als Werbeflächen für Waren, Dienstleister oder andere Internet-Anbieter missbraucht werden.